

Risiken & Nebenwirkungen - der Faktor Datenschutz -

Thilo Weichert, Leiter des ULD
Landesbeauftragter für Datenschutz Schleswig-Holstein

Kongress Pflege 2013

Social Media als Herausforderung für Führungskräfte
Berlin, Maritim ProArte, 26.01.2013



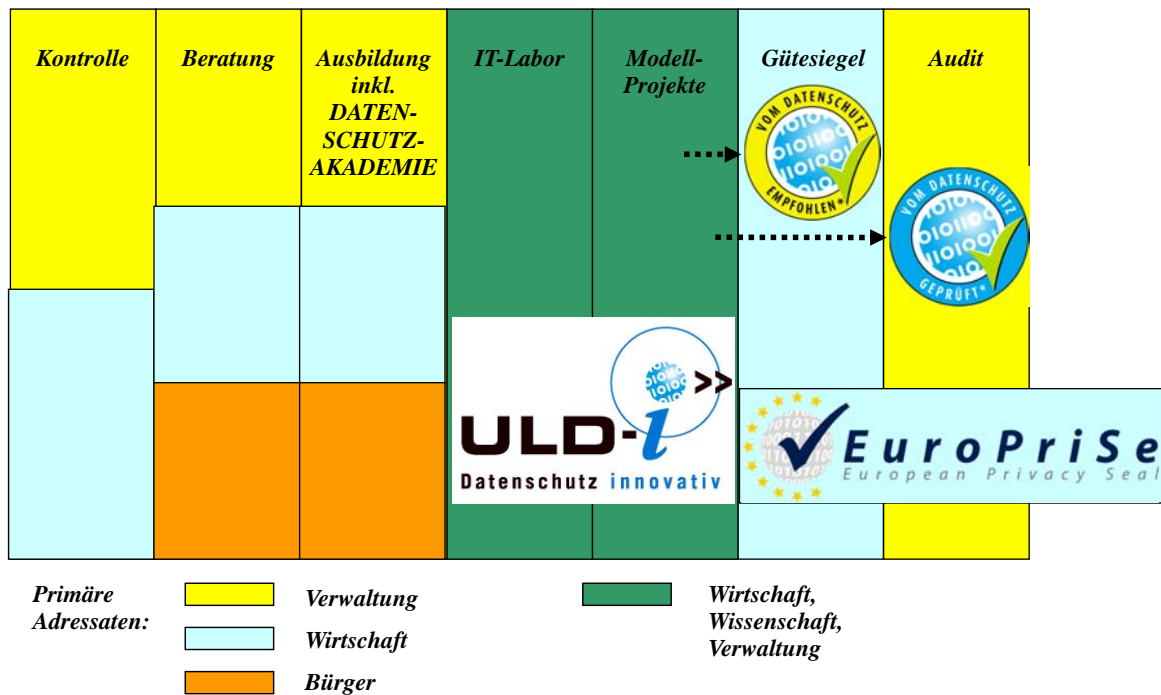
www.datenschutzzentrum.de

Inhalt

Risiken & Nebenwirkungen - der Faktor Datenschutz

- Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz - ULD
- Chancen
- Risiken
- Anwendungen
- Rechtliche Grundlagen
- Konkrete Anforderungen
- Umsetzungsprobleme bei Social Media
- Schlussfolgerungen

Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz



Chancen generell

Information und Kommunikation

- Verwaltung und Bereitstellung eigener Daten, Bilder, Texte
- E-Mail, Teilnahme an Foren, Austausch mit Behörden und Unternehmen, berufliches Engagement im Netz
- eCommerce, Webshops
- Wikipedia, Blogs
- Demokratischer Austausch, Online-Petitionen
- Soziale Netzwerke
- Informationsportale, Selbstdarstellungen, Veröffentlichungen zu Wissenschaft, Literatur, Kunst ..., örtl. Orientierungshilfen
- Newsportale (Schrift, Ton und Bild)
- Suchmaschinen
- Unterhaltung und Spiele

Medizinisch-pflegerische Möglichkeiten

- Information für Betroffene und Hilfspersonal
- Automatisierte Datenerhebung beim Patienten/Klienten
- Direkte zeitnahe Kommunikation mit Hilfsperson
- Räumlich und zeitlich (ambulante) Angebotsverbesserung und –optimierung, Nachbetreuung
- Transparenz und Wahlmöglichkeiten für Patienten/Klienten über allgemeines Angebot und individuelle Situation (Akteneinsicht)
- Kundenbindung (Services, Werbung)
- Datengenerierung für Planung, Risikodetektion, Politik und Forschung
- Patientenselbstorganisation

Anwendungen

- Informationsportale, Ärztefinder, Bewertungsportale
- Internet-Apotheke
- Reg. Praxisnetze, Facharztnetze, Ferndiagnosen, Konsile
- Terminvereinbarungssysteme
- Ambient Assisted Living (Pflege zu Hause)
- Ambulante/mobile automatisierte Datenerhebung biomedizinischer Funktionen (Quantified Self)
- Digitale Patienten-/Pflegeakte (evtl. in der Cloud)
- Mitglieder-/Klienten-Kommunikation (Kassen, Leistungsanbieter)
- Selbsthilfecomunities (Erfahrungsaustausch)

Risiken generell

- Ausforschung, Ausspionieren der Privat- und Sozialsphäre
- Anprangerung, Diskreditierung, Rufmord
- Manipulation und Falschinformation
- Belästigung durch Werbung, Spam
- Identitätsdiebstahl
- Internetbetrug
- Abzocke
- Abhängigkeit, Netz als Droge (Sex, Glücksspiele, Soziale Netzwerke)

Medizinisch-pflegerische Risiken

- Eindringen in Gesundheits-, Sexual- und Familiensphäre (sensible Daten)
- Beeinträchtigung der Vertrauensbeziehung zu Hilfspersonen und -einrichtungen
- Gesundheitsgefährdungen und -schäden durch Fehlprogrammierung, Falschinformation und Datenmanipulation
- Apparatpflege und -behandlung statt personaler Zuwendung
- Kommerzielle Ausbeutung der Betroffenenendaten (Werbung)

Verfassungsrechtliche Grundlagen

- Körperliche Unversehrtheit (Art. 2 II GG)
- Allgemeines Persönlichkeitsrecht (Art. 2 I iVm 1 I) mit Recht auf informationelle Selbstbestimmung und Grundrecht auf Wahrung der Integrität und Vertraulichkeit informationstechnischer Systeme)
- Berufsfreiheit und Freiheit der wirtschaftlichen Betätigung (Art. 12)
- Schutz von sozialer und räumlicher Sphäre (Familie Wohnung (Art. 5, 13)
- Sozialstaatsprinzip (Art. 20 GG)

sowie entsprechende Regelungen in der Europäischen Grundrechtecharta

Rechtliche Grundlagen

- Datenschutzgesetze mit besonderem Schutz sensibler Daten (national, Länder, europäische Richtlinie)
- Telekommunikations- und Telemedienrecht (TKG, TMG, E-Privacy-Directive)
- Bei Sozialleistungen Sozialgesetzbücher mit Sozialgeheimnis (§ 35 SGB I, z. B. SGB V, SGB XII)
- Bei ärztlichen/psychologischen u. sonstigen Hilfeleistungen Patientengeheimnis/berufliche Schweigepflicht

Schutzziele

Datenschutz

- Vertraulichkeit
- Integrität
- Verfügbarkeit
- Intervenierbarkeit
- Transparenz
- Nichtverkettbarkeit

Hilfeschutz (besondere Vertraulichkeit)

- Keine Offenbarung möglicher beschämender Notlage (sozial, körperlich, seelisch, familiär, ökonomisch)
- > Tendenziell Konflikt zu Offenheit von Social Media

Datenschutzrechtliche Fragestellungen

- Klärung der Verantwortlichkeit (Betroffener, professioneller Helfer, IT-Dienstleister/Provider, Netzbetreiber – Auftragsdatenverarbeitung?)
- (digitale) Einholung rechtswirksamer Einwilligungen
- Verschlüsselte Datenspeicherung/Beschlagnahmesicherheit
- Ende-zu-Ende-Verschlüsselung bei Kommunikation
- Authentisierung und Autorisierung (Patientenkarte, nPA, HPC, digitale Signaturkarten)
- Dokumentationspflichten (Beweisbarkeit)
- Sicherung der Betroffenenrechte (Auskunft/Akteneinsicht, Wahlmöglichkeit, Sperrung, Berichtigung, Löschung)

Probleme: Social Media

- Verantwortlichkeiten sind oft ungeklärt (Nutzer, Webseitenbetreiber, Inhaltsanbieter, Portalbetreiber)
- Anzuwendendes Recht ist oft ungeklärt (national, Land des EU/EWR-Anbieters, Angebot aus Drittstaat)
- Datenschutzkontrolle ist ungeklärt (Land des Betroffenen, Land des Anbieter-Sitzes, EU-Staat des Anbieter-Sitzes)

anders z. B. künftig: Telematik-Infrastruktur mit eGK und evtl. PIN@home

Wirksamkeit einer Einwilligung

Notwendigkeit bei Offenbarung, Zweckänderung, Direktwerbung, Profilbildung, DV außerhalb der EU, Cookies

Erklärung grds. schriftlich, evtl. elektronisch (dann: Dokumentation, Abrufbarkeit)

Hinreichende Bestimmtheit bzgl. Stellen, Zwecke, Daten

Beachtung der AGB-Regelungen und Pflicht zur Hervorhebung (evtl. explizit sensible Daten)

Browsereinstellung ist keine Einwilligung

Lösung: Default-Einstellungen od. Optionsstandards

Einräumen von Wahlmöglichkeit, sonst evtl. Koppelungsverbot

Betroffenenrechte

- Informationen (Impressum, Ausland, Art der Verarbeitung, Profilbildung, Übermittlungen, Rechte, §§ 4 II, 33 BDSG, 5, 6, 13 I TMG)
- Auskunft (§ 34 BDSG)
- Datenkorrektur (§ 35 BDSG), Löschung, Sperrung, Berichtigung, Anlass z. B.: Kündigung, Tod, Zeitablauf
- Kontoübertragung
- Widerspruchsrechte (§ 28 III BDSG, § 15 III TMG)
- Wahlrechte (freie Arztwahl u. Ä.)
- Anonyme od. pseudonyme Nutzung (§ 13 VI TMG)

Einsatz im Unternehmen

- Nutzungsmöglichkeit für private/dienstliche Zwecke
 - Gefahr des Verrats v. Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen
 - Ausspionieren von Unternehmenskommunikation
 - Nutzung von Social Media in Bewerbungsverfahren (Information, evtl. Verwertungsverbot, Rating/Scoring)
 - Überwachung der Arbeitnehmer durch Arbeitgeber
- > Social Media Guidelines
- > Vereinbarungen mit Betriebs-/Personalrat

Situation in den USA

- Verfassungsrecht: „Reasonable Expectations of Privacy“
- Internetdatenschutz, erste Erwägungen: Obamas „Consumer Privacy Bill of Rights“ 2/2012
- Komplizierter Medizindatenschutz: spezifisch, teilweise national, teils auf Staatenebene
- Probleme im Verhältnis zu EU-Datenschutz: Safe Harbor, Patriot Act, FISA...
- Transatlantischer Dialog über EU-DSGVO, OBA-Standards (Internet-Werbung)

Schlussfolgerungen

- Keine Nutzung von US-Anbietern (Facebook, Google+), schon gar nicht in sensiblen Bereichen
- Dezentrale Lösungen unter eigener Verantwortlichkeit sind erst im Entstehen
- Keine Nutzung von Komplettlösungen, modulare Angebotsgestaltung, Privacy by Default
- Datenschutz-Zertifizierung zur Erhöhung des Vertrauens

Risiken & Nebenwirkungen - der Faktor Datenschutz

Dr. Thilo Weichert

Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD)

Independent Center for Privacy Protection Schleswig-Holstein (ICPP)

Holstenstr. 98, D- 24103 Kiel

mail@datenschutzzentrum.de

<https://www.datenschutzzentrum.de>